durch ben schmachvollen Frieden von 1807. Die Stadt Memel im nördlichsten Winkel von Preußen, hat ihren Ramen von einem Fluß.

Sechste uebung.

1.

Das Meer ift tiefer, als ber Flug. Das Febermeffer ift schärfer, als bas Tifchmeffer. Die Rabeln find fpihiger, als bie Dornen. Der Stein ift gewöhnlich harter, als bas holz. Das holz ift harter als bie Erbe. Das Gold ift schwerer, als bas Binn. Das Holz ift leichter, als bas Blei. Der Palaft ift größer, als bas Baus. Das Gichenblatt ift breiter, als bas Beibenblatt. Der Thurm ift bober, als bie Kirche. Der Schnee ift kalter, als ber Regen. Der Sommertag ift langer, als ber Berbfitag. Der Gfel ift in Gebirgen beffer zu gebrauchen als bas Pferd. Das Gis ift glat: ter, als bie Erbe. Der Schnee ift weißer, als ber gebrannte Ralf. Die Nachtigall fingt bei weitem schöner, als bie Berche. Der gebulbige Efel ernahrt fich von fchlechterm Futter, als bas Pferd. Der Dachs grabt fich ein tieferes Boch in die Erbe, als ber hamster. Der Storch hat viel langere Fuge, als die Gans. Die Ruh giebt mehr Milch als bie Biege. Das Rinbfleisch muß länger gefocht werben, als bas Schweinefleisch.

2.

Der Fuchs ist eines der listigsten Thiere unter den Vierfüßlern. Das Schaf ist das dümmste, aber auch das nühlichste Thier. Die Ochsen und die Pferde sind die größten Thiere bei uns. Das Schwein wird unter allen esbaren Thieren am settesten. Die Nachtigall singt am schönsten. Ein gemauertes Haus ist gegen das Feuer